

Flügel und Wurzel

Wir mussten beide lächeln, mein Mann und ich, als wir die Moderatorin im Fernsehprogramm sahen, die gerade ihre Ansagen machte. Sie trug eine romantische Bluse mit Flügelärmeln. „Sie sieht aus wie ein Engel!“, sagte er. Und plötzlich waren wir mitten im Gespräch über Flügel, die nicht nur bei Engeln vorkommen. Mir fiel der Satz J. W. von Goethe ein: „Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“ Bei einer Taufe hatte ihn die Großmutter des Täuflings zitiert.

Ja, ein Baum hat mindestens doppelt so viele Wurzeln wie Zweige, und die Gesamtlänge der Wurzeln beträgt ein Vielfaches seiner Höhe. Also sind Wurzeln für die Standfestigkeit eines Baumes sehr wichtig. Von Kindern sagt man, dass sich ihre Seele zunächst in der Familie verwurzelt. Das dort ihr Weltbild geprägt wird, aber auch Werte und Einschätzungen.

Eine Frau hat mir kürzlich erzählt, dass sie während ihrer Kindheit achtmal mit ihren Eltern den Wohnort wechseln musste. Sie klagte: „Kaum hatte ich mich eingewöhnt, da musste ich auch schon wieder meine Wurzeln aus der Erde ziehen. Es kommt mir vor, als konnte sich bei mir nur ein seelisches ‚Flachwurzelsystem‘ entwickeln. Ich habe nie eine gleichbleibende Heimat mit festen Traditionen und verlässlichen Menschen erlebt. Wer in der Kindheit gut Wurzeln schlägt, kann sich freuen und hat eine gute Ausgangsbasis für das spätere Leben.“

Und wie ist das mit den Flügeln? Ich habe mit einem begeisterten Paragleiter gesprochen. Welche Mühen nimmt er auf sich für einen einzigen Flug am Tag! Das Einpacken des Flugmaterials, der Aufstieg auf den Berg, dann vielleicht stundenlanges Warten auf den richtigen Wind. Aber all das kann ihn nicht abhalten, weil er weiß, er wird belohnt für seine Mühen. Flügel haben, fliegen können ist ein schönes Bild für eine Sehnsucht, aus dem Gewohnten ins Unbekannte aufzubrechen. Sie bringt uns in Bewegung.

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Carmen Jelinek, Dekanin
Kaufungen

15.05.2009

Ich glaube, die Sehnsucht zielt auf etwas viel Größeres als auf diesen einen Flug. Sie richtet sich auf die Zukunft und zielt auf etwas, das alles bisher Erlebte übersteigt. Die Sehnsucht gibt uns Aufwind, dass wir segeln können wie ein Adler. Sie gibt uns aber auch langen Atem, so dass wir nicht aufgeben und unermüdlich bleiben wie ein Kranich, der auf dem Weg zurück in die Heimat ist.

Heinrich Böll hat einmal von der „Tatsache“ gesprochen, „dass wir eigentlich alle wissen – auch wenn wir es nicht zugeben -, dass wir hier auf der Erde nicht zu Hause sind, nicht ganz zu Hause sind. Dass wir also noch woanders hingehören und von woanders herkommen“.

Flügel und Wurzeln, beide sind mir wichtig. Ich wünsche mir gute Bodenhaftung, um aus dem Vertrauen auf Gott und Menschen kraftvoll im Hier und Jetzt zu leben und für andere da zu sein. Aber Flügel der Sehnsucht verhelfen zu einem weiteren Blick über den eigenen Horizont hinaus.